

Stagnationsfähigkeit 0,18 für Manöver 17,62 für Instandsetzung der Kriegswaffen...

Bergwerkskatastrophe in Amerika. 75 Bergarbeiter verschüttet. WTB. Fairmont (West-Virginia) 2. Mai...

Aus der Bewegung Der politische Bankrott der Korsch-Gruppe

Das Gewerkschaftsproblem war neben der Frage des Parlamentarismus bisher noch stets ein Prüfling für jede Opposition in der KPD...

Die Diskussion der Korsch-Gruppe über die Gewerkschaftsfrage hat bisher folgendes zur Beurteilung wichtiges Material zutage gefördert: In dem...

Die Parole der "Erhebung der Gewerkschaften" lehnt die KPD als reaktionäre Diktio ab. Das Wachstum des rev. Elements der Korsch-Gruppe...

Die Korsch-Gruppe hat sich in der Vergangenheit als reaktionäre Diktio abgelehnt. Die Korsch-Gruppe...

Die Korsch-Gruppe hat sich in der Vergangenheit als reaktionäre Diktio abgelehnt. Die Korsch-Gruppe...

Die Korsch-Gruppe hat sich in der Vergangenheit als reaktionäre Diktio abgelehnt. Die Korsch-Gruppe...

müssen Stellung nehmen zu dem gewerkschaftlichen Kampf, das heißt zu der ökonomischen Erhebung...

II. Stellung zu den bestehenden Organisationen.

A. Freie Gewerkschaften. 1. Die sogenannte "Erhebung" oder "Revolutionierung" der Freien Gewerkschaften ist als reaktionäre Utopie abzulehnen...

B. Auch die sogenannten "Revolutionären Industrieverbände" "Unions" usw. sind in ihrer heutigen Erscheinungsform...

III. Unsere Aufgabe.

1. Hineingehen in alle ökonomischen und politischen Kämpfe der Arbeiterklasse, sie zu steuern, organisieren, leiten...

2. Schärfster Kampf gegen die Einschränkung aller ökonomischen Kämpfe in den Rahmen der bestehenden Organisationen...

3. Erhalten der Fraktionarität in den Freien Gewerkschaften durch positive Förderung aller Kämpfe...

4. Die Gruppen "KP" erstreben enge Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Maßstäben...

5. Die Gruppen "KP" erstreben enge Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Maßstäben...

6. Die Gruppen "KP" erstreben enge Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Maßstäben...

Wir haben die "KP" deswegen in so ausgiebiger Weise sprechen lassen, weil sie selbst ein naturgetreues Bild von dem unteren Durchschnitt der Arbeiterklasse...

Vorher eine Bemerkung. Die Minderheitsresolution der KAP und AAU, undialektisch in alle Wirtschaftskämpfe hineingehen...

Wir müssen uns heute wegen Raumangel auf die Richtstellung beschränken und werden in einem späteren Heft die unabherrschbare Stellung der Korsch-Gruppe zur Gewerkschaftsfrage ausführlicher beleuchten.

Mahnrede!

An alle absichtsbekennenden und mit der revolutionären Bewegung sympathisierenden Arbeiter.

Tausende der besten Proletarier glauben, daß die Kraft der Verhältnisse und ihre eigene Begeisterung für den Kommunismus allein genügt, um eine neue Welt zu erkämpfen...

Es ist an der Zeit, daß alle Proletarier, die mit uns sympathisieren, sich auch organisatorisch in unsere Reihen einreihen...

Wir rufen daher alle absichtsbekennenden und Verzagten zum Beitritt zu den Reihen der Korsch-Gruppe...

Wir rufen daher alle absichtsbekennenden und Verzagten zum Beitritt zu den Reihen der Korsch-Gruppe...

Wir rufen daher alle absichtsbekennenden und Verzagten zum Beitritt zu den Reihen der Korsch-Gruppe...

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands. Mai 1927. Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenhand durch die Post monatlich 1,50 Mk., zahlbar bis 10. jeden Monats im Voraus...

Die Friedenspolitik Rußlands

Die Politik Moskaus ist in letzter Zeit vor allem gekennzeichnet in der monotonen Wiederholung: "Frieden um jeden Preis." Auf dem letzten Rätekongreß hat Rykow einen Spaziergang durch die ganze Welt unternommen...

Wenn schöne Reden sie begleiten, so geht die Arbeit munter fort. Wir haben schon in der vorigen Nummer der "KAZ" die schönen Reden der Russen ihrer Phrasologie entkleidet. Es ist nicht uninteressant, zu zitieren, was die bürgerliche Presse in der Arbeit der Russen in Genf klar erkennt...

Demokratie und Sozialismus

Am 22. Mai tritt in Kiel der Reichsparteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zusammen. Er findet in einer Situation statt, in der die Bourgeoisie in Gestalt der Bürgerblockregierung ihre uningeschränkte Herrschaft aufrechterhält...

Neben der Außenpolitik wird von der Zentrums- und Sozialdemokratischen Partei als ein Hemmnis für die Zusammengehörigkeit mit dem Reich hingestellt. Das ist besonders kennzeichnend dafür, daß die Zentrumskreise, die nicht nach rechts gehen wollen, sich dabei nicht auf Tatsachen, sondern auf unklare Stimmungen stützen...

Mitteilungen

Ortsgruppe Düsseldorf der KAP. Die Mitglieder der Ortsgruppe Düsseldorf der KAP. sind zu einer Versammlung am 1. Juni eingeladen...

Ortsgruppe Forst der AAU und KAP. Am 18. Mai 1927, abends 7 1/2 Uhr im Lokal Ems, Westlicher Diskussionsabend...

Ortsgruppe AAU, Genf. Am Mittwoch, den 18. Mai, abends 7 30 Uhr, Sitzung der 22. Kommision der AAU...

Ortsgruppe AAU, Genf. Am Mittwoch, den 18. Mai, abends 7 30 Uhr, Sitzung der 22. Kommision der AAU...

Man muß es den Bolschewiki lassen: Sie sind in ihrer Stupidität, die Eisen in ihren Feuer zu wechseln, wohl einzig dastehend...

Die Genossin Anna Wasilkowski ist verstorben. Die Entschlafene lebte in Freytag, den 13. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Krematorium Gerlachstraße 60...

Die Genossin Anna Wasilkowski ist verstorben. Die Entschlafene lebte in Freytag, den 13. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Krematorium Gerlachstraße 60...

Die Genossin Anna Wasilkowski ist verstorben. Die Entschlafene lebte in Freytag, den 13. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Krematorium Gerlachstraße 60...

Die Genossin Anna Wasilkowski ist verstorben. Die Entschlafene lebte in Freytag, den 13. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Krematorium Gerlachstraße 60...

Die Genossin Anna Wasilkowski ist verstorben. Die Entschlafene lebte in Freytag, den 13. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Krematorium Gerlachstraße 60...

lehren. Und wenn heute jeder sozialdemokratische Arbeiter das Faß des Politikseiner Partei seit 1918 zieht, so hammerläßt ihn hinderrück der Gedanke ein: Ist die Politik unserer Partei richtig? Und wir können eine tiefgreifende Lösung unter der proletarischen Mitgliedschaft der SPD. feststellen. Sie findet zum gewissen Grade in den Anträgen zum Kieler Parteitag ihren Ausdruck. Am deutlichsten trat das im Antrag Zwickau hervor. Der besagt unter anderem z. B. folgendes:

„Die bürgerlichen Parteien haben erkannt, daß die republikanische Staatsform keinerlei Hindernis für die rückstufende Verfolgung der einseitigen Profitinteressen der Bourgeoisie darstellt. Es ist ihnen gelungen, aus der von den deutschen Arbeiterschaft geschaffenen Republik einen Staat zu machen, der mindestens ebenso wie die einseitige Monarchie, ein Herrschaftsinstrument in der Hand der Bourgeoisie ist. ... Die innerhalb der sozialistischen Bewegung vielfach befürwortete und unterstützte Politik des Ausgleichs von Klassenengesetz und der „Volksgemeinschaft“ ist heute als bürgerliche, antiproletarische Ideologie scharf gekennzeichnet, deren zeitweiser (?) Einfluß auf die Politik der Sozialdemokratischen Partei die Lebensinteressen der Partei und damit des gesamten Proletariats schädigt.“

Diese wenigen Aussätze sprechen schon genug für die Stimmung innerhalb der SPD. Dabei darf man nicht vergessen, daß die Anträge nur ein verzerrtes Spiegelbild der wahren Ansichten der SPD-Arbeiter darstellen. Dafür sorgen zur Genüge SPD-Bürokraten und Führerlinge.

Der Parteivorstand der SPD sieht die heraufziehende Gewitterfront und versucht durch Beschwichtigungsartikel den hervorbrechenden Sturm zu dämpfen und zu brechen. So ist z. B. im „Vorwärts“ vom 5. Mai ein Artikel vom Reichspräsidenten Paul Löbe erschienen mit der Überschrift: „Demokratie und Sozialismus. Ein Beitrag zur Taktik der Partei.“ Dieser Artikel gibt den Beweis dafür ab, wie hilflos die prominenten Führer der SPD. dem Zusammenbruch ihrer eigenen Politik gegenübersehen.

Obwohl Paul Löbe eingangs seines Artikels mit Recht die Widersprüche der Opposition aufweist, deckt sich dennoch seine Stellung im Grunde genommen mit der Stellung der sog. Linken und die Liebhaber und Feindhunde schrecken vor den Konsequenzen ihrer eigenen Kritik zurück und verstecken sich in Widersprüche, die geradezu Wasser auf die Mühlen der ausgesprochen, offenen Scheidemannäer a la Victor Schiff liefern.

Nach Paul Löbe sind und waren für die Politik der SPD „politische oder wirtschaftliche Gesichtspunkte“ entscheidend. Je nachdem, er schreibt:

„Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs, in dem ersten Jahre der Republik, standen die politischen Fragen im Vordergrund des Tageskampfes.“

Deshalb „war die Parole dieser Jahre“:

„Schutz der Republik, auch der bürgerlichen Republik, gegenüber offenen und versteckten Monarchisten und faschistischen Bestrebungen.“

Heute treten „wirtschaftliche Gesichtspunkte“ in den Vordergrund:

„Die Republik erscheint aus vielen Gründen durch gewalttätige Putsche nicht mehr bedroht. Heute und in der nächsten Zukunft gilt der Kampf dem auch in der Republik sich mächtig ausbreitenden, dem Staat in jeder Form zunehmend beherrschenden Kapitalismus selbst. (im Original gesperrt, D. Verf.). Heute rückt die wirtschaftliche Seite unseres Kampfes wieder mächtig in den Vordergrund.“

## Dialektik

(Zum Diskussionsartikel: Dialektik, nicht Metaphysik.)

Nachfolgender Beitrag ist eine Erweiterung auf einen Artikel im „Proletariat“. Wir bringen ihn, trotzdem er das Thema nicht erschöpfend, insofern, daß sowohl in dem Artikel im „Proletariat“ als auch in der vorliegenden Erweiterung die Frage der Taktik nichts zu tun hat. Für nicht berichtigtes ist die Redaktion der „KAZ“ dankbar.

Ich will nicht die theoretische Fragestellung Andre St. Pierre, ob der „landläufige philosophische Materialismus“ von historischem Materialismus akzeptiert werden muß, beantworten. Ich will mich mit der Frage der Taktik nicht befassen. Ich will hier, daß eine der theoretischen Voraussetzungen des historischen Materialismus durch die Existenz des philosophischen Materialismus gegeben war; wie überhaupt die marxistische Theorie einen Teil ihrer Kraft von der bürgerlichen Wissenschaft her ableitet. Das heißt: die Taktik als ein auf die historische Aufassung von der Dialektik als von dem Kopf selbst abstrahiert, so mußte sie doch erst, wenn auch in selbsterhöhter, vorgeschrieben werden, um sich selbst als ein Teil neuer Erkenntnis zu werden. Alle Erkenntnis ist historisch, und so enthält durch die Kritik des Vorhandenen der dialektische Materialismus der nicht mehr interpretieren, sondern verändern soll. Die Wissenschaft selbst unterliegt der dialektischen Entwicklung und so kann man nicht umhin, auch ihre früheren Formen zu rezipieren, indem man sie weitertreibt und ändert.

Andre St. Pierre glaubt, daß durch die Identifizierung des philosophischen mit dem historischen Materialismus letzterer mit metaphysischen Elementen infiziert werden könnte. Nichts anderes kann man verstehen, wenn er oben weiteres von dem Gegensatz: Metaphysik-Dialektik zu den beiden verschiedenen materialistischen Auffassungen überträgt.

Er behauptet dann weiter, daß die KAPD, eine Epoche hinter sich habe, in der sie mehr metaphysisch als dialektisch identifiziert war, wo sie also den philosophischen mit dem historischen Materialismus (ähnlich wie die Russen (?) identifizierten) die vollständige Identifizierung die dialektische Denkmethode nicht verdrängen konnte. Es ist bei Abhandlung dieses Themas überhaupt besser, an die beiden von Pierre'schen Artikeln zu denken, denn dann ist sich von ihm sofort das ganze aufgemachte wissenschaftliche Drum und Dran. Es bleiben einige politisch-aktuelle Fragen übrig, die allerdings größtes Interesse erheben.

Sodann wird wieder bei den beiden grundsätzlichen verschiedenen Dingen: Metaphysik und Dialektik oder Idealismus und Materialismus, bürgerliche oder proletarische Anschauung, so soll sich nach Andre St. Pierre die Metaphysik der KAPD in die „Theorie der Selbstbewußtseinsentwicklung“ am besten beschreiben lassen. Sie soll zum Vergessen des Marx'schen Satzes: „daß das Sein das Bewußtsein bestimmt“ führt.

## Die revolutionäre Presse

Ist die unersetzliche Waffe in den Händen der revolutionären Arbeiter.

Kein Preis darf zu hoch sein um sie zu stützen und auszubauen. Ihr Kampf ist euer Kampf, ihre Not eure Not.

Unterstützt die „KAZ.“ durch Sammlungen für den Pressefonds, durch Werbung neuer Leser und ihr kämpft mit ihr für die Revolution!

Vordergrund, der Kampf für soziale Forderungen, für den Sozialismus überflutet den formalen Demokratie und für die Republik. (Von uns gesperrt, D. Verf.)

Sehr aufschlußreich ist die von Paul Löbe verteidigte Taktik der SPD. Zuerst alles einseitig, damit die bürgerliche Republik und ihre Besitzer, die kapitalistischen Ausbeuter, vor dem Zugriff ihrer Feinde geschützt und bewahrt wird. Dies hat bekanntlich Noske im Auftrag der SPD. und der „freien“ Gewerkschaften, in einem Meer von Arbeiterblut waten, vorzüglich ausgeführt. Und jetzt, wo die Kapitalisten fest ins Sattel sitzen und die Arbeiter zu spüren bekommen, was „formale Demokratie“ in der bürgerlichen Republik für sie bedeutet, da will man den Kampf gegen den Feind erleichtern. Hier erstarcken Arbeiter reiten — nichts kann die Liebe der KPD-Parlamentarier für die „einfachen“ Polizeiserganten erschüttern. — Wie, Prolet, du zweifelst daran, daß während, dies sei wieder nur ein neuer „antibolschewistischer Schwendel“? Dann lies nur, was der KPD-Abgeordnete Kapp im Reichstag nach dem Bericht „Rote Fahne“ vom 12. Mai im Landtage zum Polizeibeamtengesetz sagte:

„Was hat der Gesetzentwurf gebracht? Einen schändlichen Beschluß. Das Urteil aller Schulpflichtigen geht dahin, daß dieses Gesetz keinerlei Verbesserungen bringt, daß es reaktionäre, beamtenfeindliche Fesseln enthält. Die ablehnende Haltung gegenüber diesem Gesetzentwurf ist nicht nur einseitig, weil der Schulpflichtigen, sondern weil der gesamten preussischen und deutschen Beamtenschaft. Der Kampf gegen das neue Gesetz wird genau so weitergeführt werden, wie der Kampf gegen das alte Schulpflichtgesetz. (Sehr richtig!) bei den Kommunisten.“

Wir werden diesem Gesetzentwurf, der den Beamten ihre Rechte raubt, nicht zustimmen. Auch ein Überbot von 5 oder 6 Jahren ist für uns undenkbar. Einen Gesetzentwurf, der die Möglichkeit gibt, die Polizeibeamten gegen das Faschismus nur durch eine Kündigungsfrist auf die Straße zu werfen, muß der schärfste Kampf eingesetzt werden. Schamlos sind auch die Bestimmungen in bezug auf die Abänderung des Beamtengesetz, auf die Unfallvergebung und die disziplinarischen Bestimmungen. Die Parteien, die den Polizeibeamten bisher Versprechungen gemacht haben und sie gegen die Kommunisten gehetzt haben, brechen alle ihre Versprechungen ebenso wie die Regierung. Sie wollen nicht einmal eine sachliche Beratung im Beamtenschaft durchzuführen, sondern das Gesetz im Hauptausch abtun, um dieses Gesetz so schnell wie möglich durchzusetzen. (Stürmisches Gelächter.) Wir wissen, daß dieses Ministerium mit der Metrikum nicht partei nicht nur die Koalition einleitet der Beamten bescheiden, sondern den Polizeibeamten auch die anderen staatsbürgerliche Rechte, das Wahlrecht usw. zu nehmen beabsichtigt. ... Darum sagen wir den Polizeibeamten: es geht um ein Wenden, ihr müßt klar erkennen, um was es geht. Ihr dürft nicht erlauben, sondern müßt den Kampf führen gegen alle Reaktionen, wenn es sein muß, mit allen gewerkschaftlichen Mitteln.“

Wie von der KPD. so unworbenen „einfachen“ Polizeibeamten mit den Kommunisten, hat sich erst an Stahlhelmtag wieder eindeutig gezeigt. Die „Rote Fahne“ fällt in ihrer Ausgabe vom 10. Mai ganze Spalten mit ausführlichen Berichten über die Polizeibrutalität vom 8. Mai, zur Charakterisierung der „einfachen“ Polizeibeamten wollen wir

haben. Dies gilt es zu untersuchen: ohne Frage ist jedem der Widerspruch zwischen objektiven und subjektiven Momenten, die kritische Kraft in der Masse auf Grund der sich schon lange bemäht (in bewußter Abgrenzung von den Ideologen der AAUE), dem Schlagwort: „Selbstbewußtseinsentwicklung“ des Schler zu nehmen.

Auch in den bisherigen Revolutionen war die Frage der Selbstbewußtseinsentwicklung aufgetaucht sein. Wir hören davon sehr wenig, da sich aber die bisherigen ökonomischen Umwälzungen durchgeführt haben, kann man annehmen, daß damals objektive wie subjektive Voraussetzungen gütlich zusammengefallen. In der Masse, oder die Bewegung, die damals die Revolution schlugen und gewannen, waren aber in ihrem ideologischen Wert bestimmt ihrer Revolution nicht näher, als das heutige Proletariat seiner kommunistischen. Es waren immer nur Gruppen, die vollständig klar die Ideologie ihrer Klasse vertraten. Die Klasse eine mit ihnen, ohne ihr eigenes Selbstbewußtsein in Masse zu haben. Sie ging, weil ihr Lebensinteresse, der Daseinskampf, sie zwang, kritisch in jedem Fall zu werden, und sie somit allein in der kritischen Gruppe, die Weg und Ziel nennen konnte, den sie weiter zu sehen vermochte. Erst nach dem Sieg, mit der Macht kam die Selbstbewußtseinsentwicklung der siegenden Klasse. Also, wie auch Andre St. Pierre behauptet, lag das Übergewicht der notwendigen Momente bei den objektiven. Die Tatsache bedingt nicht ewig zu sein: doch hat die KAPD, die Selbstbewußtseinsentwicklung nur so verstanden, daß sie durchaus nicht das Gemeingut der ganzen Klasse sein muß, um revolutionär einzuwirken zu wirken. Praktisch gesehen, hat die KAPD, die Selbstbewußtsein einer Gruppe zu haben. Ich zweifle nicht, daß mit der Austreibung der objektiven Verhältnisse auch die subjektiven Momente kritisiert werden, auch wenn diese erst in der Qualität als der Quantität der Revolutionäre austreten.

Die objektiv-zwangsläufige Weg der 3. Internationale hat auch ohne Zweifel wieder eine Gruppe von Genossen die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Einfluß auf die Masse zu nicht zu folgern, daß man nun zu warten hat, bis eben alle diese Reife haben, bis also die Verhältnisse das Maximum objektive wie subjektive Reife erreicht haben, sondern hier muß wieder die marxistische Dialektik klar und eingreifen, die jede schematische Evolution ablehnt. Es gibt keine absolute Revolution, sie ist nur eine der Voraussetzungen zur Revolution. Und Evolution ist hier die Vergrößerung der Erfahrungen des Revolutionärs neben der Zunahme ökonomischer Situationen, die durch Entwicklung zur Veränderung führen.

Die Kraft, die zur Auslösung der Revolution notwendig ist, läßt sich vor ihr nicht genau berechnen. Die subjektiven Momente bilden keine direkte Parallele zu den objektiven. Wäre es anders, bräuche man nicht mehr darüber nachzudenken, sondern könnte das Jahr und den Tag der Revolution feststellen. Dies ist ein Merkmal der Dialektik, die da sagt, daß die langsame Entwicklung (Evolution) zum Sprunge (Revolution) führen muß. Bestimmt wird die Revolution von den Verhältnissen, aber die Zeit selbst (bei Reife der objektiven Verhältnisse) wird so ein Anzeichen von Kräfteverhältnissen.

Bürgerliche Kraft kann sich noch lange halten, auch wenn sie formell nach den objektiven Gesichtspunkten der Revolution objektiv und Proletariat dieses Verhalten hat. Dagegen wird proletarische Kraft trotz des zwangsläufigen Maß zu langsam Aktion. Sie zu beschleunigen, ist Aufgabe der bewußt revolutionären Partei und ihr fällt geschichtlich die Aufgabe zu, der Entwicklung zu helfen. Diese Aufgabe besteht darin, das Bewußtsein der Masse zu entwickeln, denn nur so kann sie zum Programm der Masse werden, nur so kann sie beeinflussen, führen und bestimmen.

Eines der Grundgesetze der Dialektik ist die Tatsache der Verwandlung von Quantität in Qualität. Dies zu erreichen, erfordert das Vorhandensein einer auslösenden Kraft. Was ist das für eine Kraft? Läßt sie sich überhaupt genau bestimmen? Nehmen wir an, alle objektiven Verhältnisse für eine Revolution sind gegeben, die Massen stehen bewußt oder inständig der bürgerlichen Gewalt gegenüber. „Das Sein drängt zur Revolution“ (Wir hatten diese Momente in den bisherigen Aufständen) und müßte nun das Bewußtsein bestimmen, damit es die revolutionäre Umwälzung bewirkt vorwärts. Es läßt sich aber nicht genau bestimmen, wann und wie die Situation ausbrechen werden) und doch ist es der kämpfenden Gruppe nicht möglich, den ausschlaggebenden Teil der Klasse zum direkten Kampf zu aktivieren. Die revolutionäre Theorie und trägt zur Beschleunigung der Revolution bei, indem sie die alte Ideologie und Verrat zerstört die Ansätze der Bewegung. Die Folge ist zeitweise Depression. Hier gibt es nur zwei Momente: entweder die Annahme und der Beweis der objektiven Notwendigkeit der Revolution waren falsch und das trotz der kritischen Masseninstimmung; oder aber die menschliche bewußt arbeitende Kraft war zu schwach, die Massen mit zu zureilen. Nun muß sie versuchen, ein anderes Mittel, als die revolutionäre Theorie, zu finden, um den Einfluß auf die Masse zu erhöhen. Das Sein, das zur Revolution drängt, aber die Revolution noch nicht ist, bestimmt das Bewußtsein, aber es Revolution hat das Bewußtsein verschieden; das der revolutionären Gruppe anders, als das der kritischen Massen. Die revolutionäre Theorie hat die Aufgabe, die Befreiung der Masse, im objektiven Falle gewann gegen den Gegner des Proletariats. Wäre die Partei stärker gewesen, so hätte sie gewinnen können im Interesse der ganzen Klasse. So gilt es die Partei zu festigen, zu stärken, so ist die Entwicklung ihrer Macht das einzige Resultat der Niederlage.

Was stärkt nun die Partei und die Vergrößerung ihres Einflusses in der Masse? Das durch das Sein ganz bestimmte, noch revolutionäre Bewußtsein der Masse kann nicht durch das objektive Sein bestimmt werden. Die KPD hat den Beweis geliefert dafür, daß es Unfug ist, den Einfluß mit allen Mitteln zu gewinnen. Und so ergibt sich, oberflächlich betrachtet, die ganze Machtlosigkeit der revolutionären Partei vor der Revo-

lution. Doch das ist nur relativ; niemals dürfen wir verkennen, daß die Zeit mit uns ist, daß sich, wenn auch nicht direkt sichtbar, die kritische Kraft in der Masse auf Grund der sich schon lange bemäht (in bewußter Abgrenzung von den Ideologen der AAUE), dem Schlagwort: „Selbstbewußtseinsentwicklung“ des Schler zu nehmen.

Bürgerliche Kraft kann sich noch lange halten, auch wenn sie formell nach den objektiven Gesichtspunkten der Revolution objektiv und Proletariat dieses Verhalten hat. Dagegen wird proletarische Kraft trotz des zwangsläufigen Maß zu langsam Aktion. Sie zu beschleunigen, ist Aufgabe der bewußt revolutionären Partei und ihr fällt geschichtlich die Aufgabe zu, der Entwicklung zu helfen. Diese Aufgabe besteht darin, das Bewußtsein der Masse zu entwickeln, denn nur so kann sie zum Programm der Masse werden, nur so kann sie beeinflussen, führen und bestimmen.

Eines der Grundgesetze der Dialektik ist die Tatsache der Verwandlung von Quantität in Qualität. Dies zu erreichen, erfordert das Vorhandensein einer auslösenden Kraft. Was ist das für eine Kraft? Läßt sie sich überhaupt genau bestimmen? Nehmen wir an, alle objektiven Verhältnisse für eine Revolution sind gegeben, die Massen stehen bewußt oder inständig der bürgerlichen Gewalt gegenüber. „Das Sein drängt zur Revolution“ (Wir hatten diese Momente in den bisherigen Aufständen) und müßte nun das Bewußtsein bestimmen, damit es die revolutionäre Umwälzung bewirkt vorwärts. Es läßt sich aber nicht genau bestimmen, wann und wie die Situation ausbrechen werden) und doch ist es der kämpfenden Gruppe nicht möglich, den ausschlaggebenden Teil der Klasse zum direkten Kampf zu aktivieren. Die revolutionäre Theorie und trägt zur Beschleunigung der Revolution bei, indem sie die alte Ideologie und Verrat zerstört die Ansätze der Bewegung. Die Folge ist zeitweise Depression. Hier gibt es nur zwei Momente: entweder die Annahme und der Beweis der objektiven Notwendigkeit der Revolution waren falsch und das trotz der kritischen Masseninstimmung; oder aber die menschliche bewußt arbeitende Kraft war zu schwach, die Massen mit zu zureilen. Nun muß sie versuchen, ein anderes Mittel, als die revolutionäre Theorie, zu finden, um den Einfluß auf die Masse zu erhöhen. Das Sein, das zur Revolution drängt, aber die Revolution noch nicht ist, bestimmt das Bewußtsein, aber es Revolution hat das Bewußtsein verschieden; das der revolutionären Gruppe anders, als das der kritischen Massen. Die revolutionäre Theorie hat die Aufgabe, die Befreiung der Masse, im objektiven Falle gewann gegen den Gegner des Proletariats. Wäre die Partei stärker gewesen, so hätte sie gewinnen können im Interesse der ganzen Klasse. So gilt es die Partei zu festigen, zu stärken, so ist die Entwicklung ihrer Macht das einzige Resultat der Niederlage.

Was stärkt nun die Partei und die Vergrößerung ihres Einflusses in der Masse? Das durch das Sein ganz bestimmte, noch revolutionäre Bewußtsein der Masse kann nicht durch das objektive Sein bestimmt werden. Die KPD hat den Beweis geliefert dafür, daß es Unfug ist, den Einfluß mit allen Mitteln zu gewinnen. Und so ergibt sich, oberflächlich betrachtet, die ganze Machtlosigkeit der revolutionären Partei vor der Revo-

## Politische Rundschau

### Die Kasperies der Zürihelden

Die KPD. für Besserstellung der Faschistenpolizei!

Nach sind die Wunden nicht vernarbt, die hunderten Berliner Proletariats am Stahlhelmtag-Sonntag von den Zürihelden-Politizisten geschlagen wurden, noch können die von den unformierten Gemütskriegeren schwer Mißhandeln ihre Glieder vor Schmerz nicht bewegen — und schon sind die KPD-Parlamentarier abmals geschäftig am Werke, wie der Kampf gegen die Polizei (den der Schupo zu bilden) Das ist die Probe am 2. Dezember, das gegenwärtig im Preussischen Landtag zur Beratung steht, ist der KPD-Benzon-Plan ein willkommenes Anlaß, um zum unzulässigen Male eine Lanze für die grünen Ordnungshüter zu brechen. — So brutale Angriffe auf die Zürihelden-Garisten gegen demotivierende Arbeiter reiten — nichts kann die Liebe der KPD-Parlamentarier für die „einfachen“ Polizeiserganten erschüttern. — Wie, Prolet, du zweifelst daran, daß während, dies sei wieder nur ein neuer „antibolschewistischer Schwendel“? Dann lies nur, was der KPD-Abgeordnete Kapp im Reichstag nach dem Bericht „Rote Fahne“ vom 12. Mai im Landtage zum Polizeibeamtengesetz sagte:

„Was hat der Gesetzentwurf gebracht? Einen schändlichen Beschluß. Das Urteil aller Schulpflichtigen geht dahin, daß dieses Gesetz keinerlei Verbesserungen bringt, daß es reaktionäre, beamtenfeindliche Fesseln enthält. Die ablehnende Haltung gegenüber diesem Gesetzentwurf ist nicht nur einseitig, weil der Schulpflichtigen, sondern weil der gesamten preussischen und deutschen Beamtenschaft. Der Kampf gegen das neue Gesetz wird genau so weitergeführt werden, wie der Kampf gegen das alte Schulpflichtgesetz. (Sehr richtig!) bei den Kommunisten.“

Wir werden diesem Gesetzentwurf, der den Beamten ihre Rechte raubt, nicht zustimmen. Auch ein Überbot von 5 oder 6 Jahren ist für uns undenkbar. Einen Gesetzentwurf, der die Möglichkeit gibt, die Polizeibeamten gegen das Faschismus nur durch eine Kündigungsfrist auf die Straße zu werfen, muß der schärfste Kampf eingesetzt werden. Schamlos sind auch die Bestimmungen in bezug auf die Abänderung des Beamtengesetz, auf die Unfallvergebung und die disziplinarischen Bestimmungen. Die Parteien, die den Polizeibeamten bisher Versprechungen gemacht haben und sie gegen die Kommunisten gehetzt haben, brechen alle ihre Versprechungen ebenso wie die Regierung. Sie wollen nicht einmal eine sachliche Beratung im Beamtenschaft durchzuführen, sondern das Gesetz im Hauptausch abtun, um dieses Gesetz so schnell wie möglich durchzusetzen. (Stürmisches Gelächter.) Wir wissen, daß dieses Ministerium mit der Metrikum nicht partei nicht nur die Koalition einleitet der Beamten bescheiden, sondern den Polizeibeamten auch die anderen staatsbürgerliche Rechte, das Wahlrecht usw. zu nehmen beabsichtigt. ... Darum sagen wir den Polizeibeamten: es geht um ein Wenden, ihr müßt klar erkennen, um was es geht. Ihr dürft nicht erlauben, sondern müßt den Kampf führen gegen alle Reaktionen, wenn es sein muß, mit allen gewerkschaftlichen Mitteln.“

Wie von der KPD. so unworbenen „einfachen“ Polizeibeamten mit den Kommunisten, hat sich erst an Stahlhelmtag wieder eindeutig gezeigt. Die „Rote Fahne“ fällt in ihrer Ausgabe vom 10. Mai ganze Spalten mit ausführlichen Berichten über die Polizeibrutalität vom 8. Mai, zur Charakterisierung der „einfachen“ Polizeibeamten wollen wir

aus der Fülle des Materials nur den folgenden Bericht herausstellen:

„Mißhandlung von Franck.  
Der parteilose Arbeiter Semrau kam Sonntag mit seiner Frau gegen 7 Uhr von einem Fußballspiel der Chausseestraße entlung und überquerte diese Ecke Invalidenstr. da er mit einem Auto nach Hasso fahren wollte, um seine Kinder nicht länger vor der Tür warten zu lassen; Durch die Stahlhelmschutz Begradigung auf der Straße, so daß diese nur schwierig zu überqueren war, und so stand die Frau des Semrau zwischen den Schienen und Straßbahn, als von beiden Seiten Wagen kamen. Daraufhin sprang ein Sipa binza und stieß die Frau mit den Worten „Geben Sie doch zurück“ gegen eine laufende Straßbahn, Der Mann, der dies sah, fiel erregt zu dem Beamten und sagte: „Das ist la unschuld, man hat hier gegen eine wehrlose Frau vorgeht.“ Darauf wurde er verhaftet. Die Frau wollte daraufhin die Adressen einiger Zeugen aufschreiben und wurde deshalb von dem Beamten mit dem Gemütskrieger auf Kopf und Arm geschlagen. Auch der Mann, der dazwischenspringen wollte, erhielt mehrere Schläge.

Die empörte Menge wurde dann zurückgedrängt. Als der Mann von dem Beamten IA erregt, Obelicht Semrau Zeugen aufnehmen möge, erhielt er wiederum Schläge. Er wurde dann auf der Stettiner Bahnhofswache eingekerkert und dort wiederum schwer mißhandelt. Nach einiger Zeit kam seine Frau, um nach ihm zu sehen. Man ließ sie warten und mit einer Kasse, die gegenwärtig im Preussischen Landtag zur Beratung steht, ist der KPD-Benzon-Plan ein willkommenes Anlaß, um zum unzulässigen Male eine Lanze für die grünen Ordnungshüter zu brechen. — So brutale Angriffe auf die Zürihelden-Garisten gegen demotivierende Arbeiter reiten — nichts kann die Liebe der KPD-Parlamentarier für die „einfachen“ Polizeiserganten erschüttern. — Wie, Prolet, du zweifelst daran, daß während, dies sei wieder nur ein neuer „antibolschewistischer Schwendel“? Dann lies nur, was der KPD-Abgeordnete Kapp im Reichstag nach dem Bericht „Rote Fahne“ vom 12. Mai im Landtage zum Polizeibeamtengesetz sagte:

„Was hat der Gesetzentwurf gebracht? Einen schändlichen Beschluß. Das Urteil aller Schulpflichtigen geht dahin, daß dieses Gesetz keinerlei Verbesserungen bringt, daß es reaktionäre, beamtenfeindliche Fesseln enthält. Die ablehnende Haltung gegenüber diesem Gesetzentwurf ist nicht nur einseitig, weil der Schulpflichtigen, sondern weil der gesamten preussischen und deutschen Beamtenschaft. Der Kampf gegen das neue Gesetz wird genau so weitergeführt werden, wie der Kampf gegen das alte Schulpflichtgesetz. (Sehr richtig!) bei den Kommunisten.“

Wir werden diesem Gesetzentwurf, der den Beamten ihre Rechte raubt, nicht zustimmen. Auch ein Überbot von 5 oder 6 Jahren ist für uns undenkbar. Einen Gesetzentwurf, der die Möglichkeit gibt, die Polizeibeamten gegen das Faschismus nur durch eine Kündigungsfrist auf die Straße zu werfen, muß der schärfste Kampf eingesetzt werden. Schamlos sind auch die Bestimmungen in bezug auf die Abänderung des Beamtengesetz, auf die Unfallvergebung und die disziplinarischen Bestimmungen. Die Parteien, die den Polizeibeamten bisher Versprechungen gemacht haben und sie gegen die Kommunisten gehetzt haben, brechen alle ihre Versprechungen ebenso wie die Regierung. Sie wollen nicht einmal eine sachliche Beratung im Beamtenschaft durchzuführen, sondern das Gesetz im Hauptausch abtun, um dieses Gesetz so schnell wie möglich durchzusetzen. (Stürmisches Gelächter.) Wir wissen, daß dieses Ministerium mit der Metrikum nicht partei nicht nur die Koalition einleitet der Beamten bescheiden, sondern den Polizeibeamten auch die anderen staatsbürgerliche Rechte, das Wahlrecht usw. zu nehmen beabsichtigt. ... Darum sagen wir den Polizeibeamten: es geht um ein Wenden, ihr müßt klar erkennen, um was es geht. Ihr dürft nicht erlauben, sondern müßt den Kampf führen gegen alle Reaktionen, wenn es sein muß, mit allen gewerkschaftlichen Mitteln.“

Wie von der KPD. so unworbenen „einfachen“ Polizeibeamten mit den Kommunisten, hat sich erst an Stahlhelmtag wieder eindeutig gezeigt. Die „Rote Fahne“ fällt in ihrer Ausgabe vom 10. Mai ganze Spalten mit ausführlichen Berichten über die Polizeibrutalität vom 8. Mai, zur Charakterisierung der „einfachen“ Polizeibeamten wollen wir

## Vom Kampf gegen die Reaktion

„Ich bin ein Preuß!“  
Im preussischen Landtag hat sich der sozialdemokratische Ministerpräsident Braun im „Kampf gegen die Reaktion“ produziert. Die Hintergründe dieses Kampfes sind so original und der „Erfolg“ so durchschlagend, daß wir sie registrieren. Bei dem Finanzanschlag wurde den süddeutschen Staaten eine Vergünstigung bezüglich der Biersteuer eingeräumt in der Höhe von 41 Millionen. Braun beschwerte sich bitter, daß Preußen sehr stark benachteiligt worden sei. Ungenügende Vertretung in der Verwaltung der Reichebau. Dann sei nach einem Rekrut von 1863 preussisches Eigentum rückkauflich, auch in diesem Punkte habe man Preußen über den Schnabel genommen, und dadurch hätte Preußen zu wenig Geld gehabt, die östlichen Grenzgebiete so zu unterstützen wie man das durch die Trennung Oberschlesiens geschädigten Agrariern und Industriellen schuldig gewesen wäre usw. Bei dieser

## Der Italienische Faschismus und das Proletariat

Im Nachhinein sollen einige Beispiele gegeben werden, wie sich das faschistische Regime seine wirtschaftlichen und politischen Perspektiven vorstellt. — Begreifen wir mit dem faschistischen Diktator selbst, mit Mussolini, in Deutlichkeit vor dem Jahre 1922 er einem Mitarbeiter der Londoner Zeitung „Sunday Pictoria“: Italien steht eine allgemeine wirtschaftliche Mobilisierung aller Bürger als Faktoren des Produktionsprozesses bevor. Wir haben die Nation auf breiter korporativer Grundlage organisiert. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß wir die korporative Organisation des faschistischen Staates bis zu ihrem logischen Abschluß werden durchführen müssen, wozu vielleicht eine richtige Arbeitspflicht, eine zivile und wirtschaftliche Ausbeutung aller Italiener Bürger notwendig sein wird.“ Um also ein Handeln von Piraten von der Finanz, Industrie und Großgrundbesitz vor dem Bankrott zu retten, ist Mussolini bereit, ein Land in diesem Falle die Frage mit dem Standpunkt der nationalen Oekonomie in Einklang bringen, und auch die Meinung der Banca d'Italia, der das Monopoltrecht für die Emmissionen zusteht, einholen muß. Das gleiche gilt für den Handel. Der schaft für den Export, während innerhalb des Landes keine kommerzielle Betätigung zulässig ist, ohne die vorherige Zustimmung der Regierungsbehörden und ohne Abführung eines bestimmten Betrages, der sich nach der Größe des Unternehmens richtet. Es ist jedem Unternehmer verboten, auf sich eine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und Treue dem faschistischen Regime gefähigert bietet, nicht Instande ist, eine solche Einwilligung zu erlangen. Zur nationalen Arbeit für die 400-Lite die Menge der Produktionen, welche innerhalb des Landes keine ausreichende Garantie für seine Loyalität und

Was lehrt der Stahlhelm-Tag?

Die Berliner Stahlhelm-Parade ist vorbei. Die politischen Scheinwörter, welche in der Nacht zum 8. Mai den im Quartier rückenden schwarzwälderischen Landwehrechtern...

Die Attacken der Berliner Schupo lehnen dem Proletariat ernst, daß die Polizei nur zum Schutze der kapitalistischen Ordnung und ihrer Hakenkretzen da ist, daß der Faschismus...

Stahlhelm-Niederlage in Berlin, verkündet lübelnd die "rote Fahne". Gewiß, die "nationalen Eroberer" sind mit langen Gesichtern heimgeschickt worden...

Nicht nur die Stahlhelmbanden sind der Faschismus, nicht nur die schwarzwälderischen Wehrverbände. Der Faschismus — das ist die Desorganisationspolitik, die Millionen Proletariats die Kräfte zerschneidet...

Dieser Machtkampf gegen die kapitalistische Gesellschaft — der alleis nur dem Faschismus mit dem Schwerte der revolutionären Massenaktion ins Herz stößt — muß die Arbeiterschaft bei Strafe schambacher Enttäuschungen entschlossen aufnehmen...

Der politische Bankrott der Korsch Gruppe

Das in Nr. 36 der "KAZ" zusammengestellte Bild von den Gruppen "Kommunistische Politik" herrschenden Auffassungen über die Gewerkschaftsfrage widerspricht einem politischen Wirrwarr, der in der Oppositionsbewegung der KPD...

Erhaltung der Amsterdamer Gewerkschaften — hat, sind die beiden Resolutionen der Korsch-Gruppe faktisch der Option...

Aufbau

Gegen nationale und internationale Klassenjustiz! Rettet Sacco und Vanzetti!

Durch alle Länder flutet seit Jahren sich fortgesetzt steigende Welle abgetesteter faschistischer und kapitalistischer Brutalität gegen die Arbeiterklasse. Alle Institutionen des Kapitalismus werden gegen das internationale Proletariat mobil gemacht...

Die beiden italienischen Revolutionäre, die vor 6 Jahren unschuldig zum Tode durch den elektrischen Stuhl verurteilt wurden, sollen nun endgültig hingerichtet werden.

Genossen! Das einzige Verbrechen, das ihnen zur Last gelegt wird, besteht darin, daß sie sich mit ihrer ganzen Energie für den Befreiungskampf des Proletariats einsetzen.

Genossen! Das Proletariat muß sich in Massen öffentlich mit Sacco und Vanzetti solidarisieren, wie es sich solidarisiert mit den politischen Gefangenen der deutschen Demokratie...

Nieder mit der Klassenjustiz! Es lebe die internationale Klassenolidarität! Rettet Sacco und Vanzetti! Heraus zur Massenkundgebung!

Dienstag, den 17. Mai, abds. 7 Uhr, am Gendarmenmarkt in Massen zu erscheinen.

Genossen! Zeit der kapitalistischen Henkerjustiz, daß das Berliner Proletariat es nicht stillschweigend duldet, daß seine Klassenbrüder hingerichtet werden.

Die Formulierungen der KAPD und AAU bezüglich des gemeinsamen Aufrufes lauten wesentlich präziser. Die Abänderungsvorschläge der KAPD, gingen dahin, daß die proletarischen politischen Gefangenen in dem heute kapitalistischen Rußland...

Die USP hat dem gemeinsamen Aufruf, der mit ihrer Zustimmung und unter Berücksichtigung ihrer redaktionellen Äußerungen zusammen mit anderen Organisationen in einer gemeinsamen Sitzung in der obigen Form zugestimmt...

Die USP hat dem gemeinsamen Aufruf, der mit ihrer Zustimmung und unter Berücksichtigung ihrer redaktionellen Äußerungen zusammen mit anderen Organisationen in einer gemeinsamen Sitzung in der obigen Form zugestimmt...

Das in Nr. 36 der "KAZ" zusammengestellte Bild von den Gruppen "Kommunistische Politik" herrschenden Auffassungen über die Gewerkschaftsfrage widerspricht einem politischen Wirrwarr, der in der Oppositionsbewegung der KPD...

Die beiden Resolutionen der Korsch-Gruppe faktisch der Option politischer Halbtöne und inkonsequent bis dort hinaus deswegen, weil auf der einen Seite typischerweise durchweg die Parole der "Eroberung der Gewerkschaften" als reaktionäre Utopie abgelehnt wird...

Man frage aber nicht nur nach den praktischen Schlüssen, welche die Mehrheitsvorschriften aus solchen nur zu unterstreichenden Feststellungen ziehen. Denn hier, wo es gilt, dem Proletariat positiv einen Ausweg aus der Sackgasse der reformistischen Bewegung aufzuzeigen...

Diese, von der Linie des Zentralkomitees der KPD, nur gerade abweichend, zu verstehen, werden kann (wie erst der Abgang Rosenbergs wieder beweist), daß auch in der gewerkschaftlichen Grundfrage des proletarischen Klassenkampfes die revolutionären Konsequenzen gezogen werden müssen.

Man frage aber nicht nur nach den praktischen Schlüssen, welche die Mehrheitsvorschriften aus solchen nur zu unterstreichenden Feststellungen ziehen. Denn hier, wo es gilt, dem Proletariat positiv einen Ausweg aus der Sackgasse der reformistischen Bewegung aufzuzeigen...

Man frage aber nicht nur nach den praktischen Schlüssen, welche die Mehrheitsvorschriften aus solchen nur zu unterstreichenden Feststellungen ziehen. Denn hier, wo es gilt, dem Proletariat positiv einen Ausweg aus der Sackgasse der reformistischen Bewegung aufzuzeigen...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Sie wissen sich zu helfen. Die Mitgliederversammlung des Kohlenpreiskomitees hat am 1. Juni d. Js. eine Erhöhung der Kohlenpreise um 7 1/2 Prozent beschlossen.

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Es bestehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Buchhandlung für Arbeiterliteratur Berlin SO. 36, Lanstzer Platz 13. Mai 1927. Preis 15 Pf.

Die Ursachen des Börsenkrauchs

Der große Börsenkrauch beherrscht angeblich vollkommen das Interesse der deutschen Bourgeoisie. Die bürgerliche Presse überstrahlt sich in Berühmungsmeditationen. Sie sucht zu beweisen, daß die Börsenkatastrophe keine Katastrophe der Wirtschaft, sondern nur der Börse ist.

China — Rußland — England

Die Raza der englischen Regierung hat der "Roten Fahne" wieder für einige Wochen Stoff geliefert. Und doch liegen die Gründe dafür so offen zu Tage, daß man sich wundern muß, daß in dem ganzen Wust von Druckschwärzen nicht ein einziger Satz zu finden ist...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

China — Rußland — England

Die Raza der englischen Regierung hat der "Roten Fahne" wieder für einige Wochen Stoff geliefert. Und doch liegen die Gründe dafür so offen zu Tage, daß man sich wundern muß, daß in dem ganzen Wust von Druckschwärzen nicht ein einziger Satz zu finden ist...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

kapitalistisches Land einzugehen. Diese Frage der Bündnisse kapitalistischer Länder untereinander sind eine Angelegenheit der internationalen Bourgeoisie, niemals eine Angelegenheit des internationalen Proletariats!

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...

Proletarisches Notizbuch

Die Wirtschafts-demokratie. Die Direktion der Kammerzins- und Warenausschüsse hat am 10. Mai einen Anschlag veröffentlicht, in dem sie bekannt gegeben wird, daß das Land...